

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 13 (1987)
Heft: 1

Rubrik: Leserinnen schreiben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Leserinnen schreiben

Zu "Wir rufen hiermit zum Boykott dieser Vermarktung", Nr. 10/86

Frauen des Frauenzentrums Bern, des Vereins Xenia, der Ofra, Infra und Parteifrauen der SAP und POCH rufen gemäss einem Pressecommuniqué zu einem Boykott auf: das erweiterte Angebot in Bezug auf Frauenbücher eines Buchladens in der Stadt Bern soll boykottiert werden, weil 1.) nur die autonomen Buchläden unterstützt werden sollen und weil es 2.) den "cleveren Geschäftsmännern" des zu boykottierenden Buchladens nicht um (Frauen-) "Inhalte, sondern um ihren eigenen Profit" gehe. Mit dem Aufruf wird weiter gegen die Verkommerzialisierung einer Idee der autonomen Frauenbewegung protestiert. Frau Candinas vom Frauenbuchladen Bern hat sich diesem Boykott nicht angeschlossen. Auch ich täte und tue es nicht. Ich bin daran interessiert, dass auch Literatur von Frauen breitestens abgesetzt wird. Ich habe auch nicht den Anspruch, dass Ideen, einer Bewegung entwachsen, Eigentum derselben bleiben sollen. Der für potentielle Käuferinnen und Käufer "erleichterte" Zugang zu Literatur von Frauen finde ich insofern auch gut, als dass hier die leider immer noch häufig festzustellende Hemmschwelle abgebaut werden kann. Der Frauenbuchladen an der Münsterergasse selber braucht vor dieser "Konkurrenz" dank seiner hohen Qualität nichts zu befürchten. An der Beibehaltung von Ghettos sind wir schliesslich nicht interessiert. Liebe Grüsse,

Andrea Z'graggen

Liebe Redaktionsfrauen, auf der Suche nach einem bestimmten Artikel habe ich wieder einmal die alten Ausgaben der 'Emanzipation' durchgeblättert. Dabei fiel mir wieder auf, wie viele gute Artikel in der Emanzipation erscheinen. Ich würde heute grad am liebsten nichts anderes mehr machen, als alte 'Emanzipationen' durchzulesen.

Am interessantesten finde ich immer diejenigen Artikel, die vom Kontext Schweiz ausgehen. Denn hier muss ich ja schliesslich meinen Feminismus leben. Ich bin froh, dass die Emanzipation immer wieder brennende gesellschafts-/politische Themen aufgreift! Herzlichen Dank für Eure Arbeit. Mit freundlichen Grüssen,

Andrea Siegen

Zu Frauengeschichte(n), Nr.10/86

Liebe Frauen

Wir haben soo viele Zeitschriften — und kommen längst nicht mehr dazu, sie alle zu lesen.

Und stapelweise Bücher, die zu lesen ich seit Jahren begierig bin... und doch komme ich nie dazu!

Nun muss leider die 'Emanzipation' meiner Lieblingszeitschrift weichen ("Tanzania Notes and Records" — Tanzania ist das Land, wo ich geboren bin und teilweise aufwuchs), so dass ich Euch bitte, mich, sobald mein Abonnement abgelaufen ist, von Eurer Abonnentinnenliste zu streichen.

Übrigens, in der Nr. 10/86 habt Ihr eine Rezension des Quellenbands "Frauengeschichte(n)" geschrieben

und dazu drei Fotos resp. Illustrationen aus dem Buch abgedruckt. Da ich — als Bibliothekarin — und Roland — als Bildarchivar und Fotograf — von Berufs wegen zur Perfektion neigen, möchte ich Euch den dringenden Rat geben, künftighin bei sämtlichen Abbildungen (seien es Fotos, Gemälde, Postkarten oder andere) die/den Autor/in und/oder die Quelle anzugeben. 1. gehört es sich so, und 2. interessiert es ganz bestimmt die eine (den einen) Leserin (Leser). Schliesslich erfährt man von den Artikeln auch, wer sie geschrieben hat, warum also nicht von den Bildern? (Die Abbildung "Frisch Fromm Froh Frei — Auch die Damen sind dabei!" stammt aus dem Bildarchiv zur Geschichte der Arbeiterbewegung von Roland Gretler, und da ich ausser in "meiner" Bibliothek an der Uni auch in diesem Bildarchiv mitarbeite — natürlich ohne Lohn, wie auch Roland nichts verdient dabei, nicht einmal die Spesen decken kann — würde es mich natürlich freuen, wenn wir wenigstens als Quelle vermerkt wären, wenn es schon nicht zu einem Wiedergabehonorar reicht...!) Ich wünsche Euch noch viel EMANZIPATION und grüsse Euch herzlich, Annelies Gretler-Epprecht

Die Aids-Hilfe Schweiz sucht ab sofort oder nach Vereinbarung Mitarbeiterin als

Koordinatorin

für Frauenfragen rund um Aids innerhalb der Aids-Hilfen

Aufgabenbereich:

- Aufbau, Koordination und Unterstützung der Initiativen in den Regionen
- die weibliche Bevölkerung über Aids zu informieren und die Prävention zu aktivieren
- Zusammenarbeit mit der Frauengruppe der Aids-Hilfe Schweiz
- Öffentlichkeitsarbeit

Wir erwarten

- Frauenbewusstsein
- sich auf die Thematik Aids einzulassen
- zusammen mit der Frauengruppe Projekte ausarbeiten, Lösungsmöglichkeiten suchen
- Verantwortung für den Bereich Frauen in der Aids-Hilfe Schweiz
- Mehrsprachigkeit

Wir bieten:

- engagierte Frauengruppe
- Arbeitsplatz – ganze Schweiz
- Raum für eigene Initiative
- Teilzeitstelle möglich (ab 50%)

Schriftliche Bewerbungen bitte mit den üblichen Unterlagen an: Silvia Moser, Aids-Hilfe Schweiz, Gerechtigkeitsgasse 14, 8002 Zürich